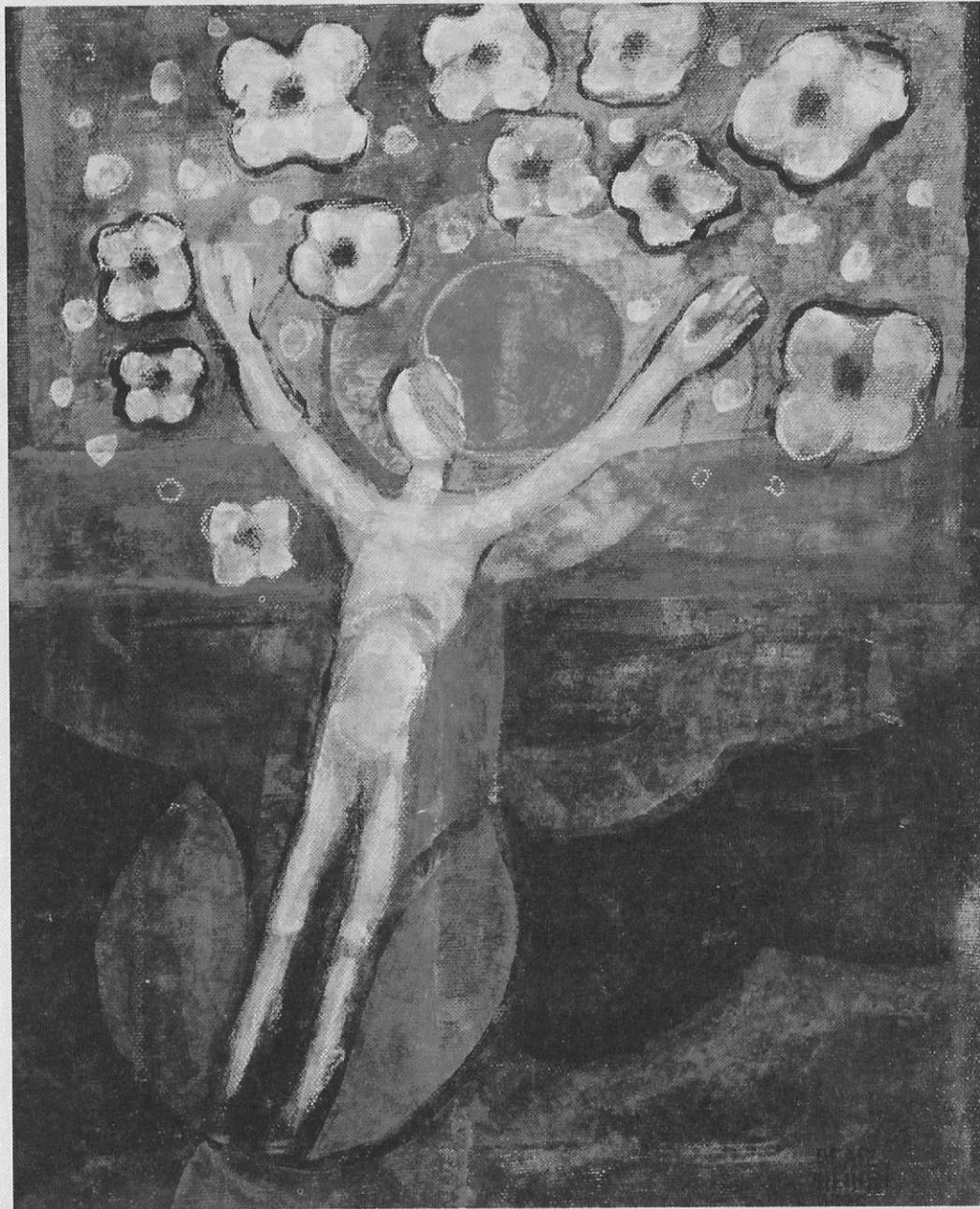
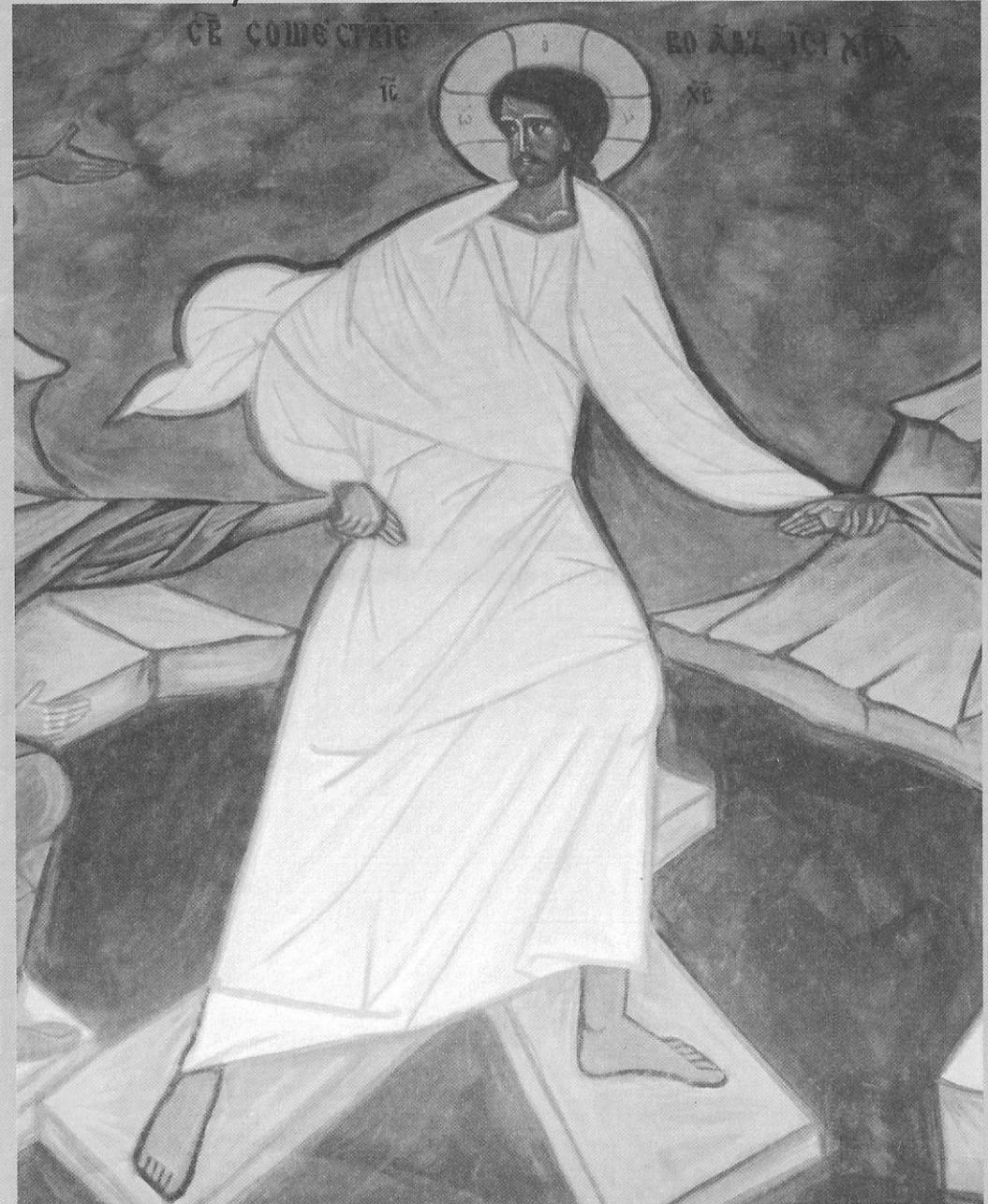


Ostern  
- Was uns blüht -

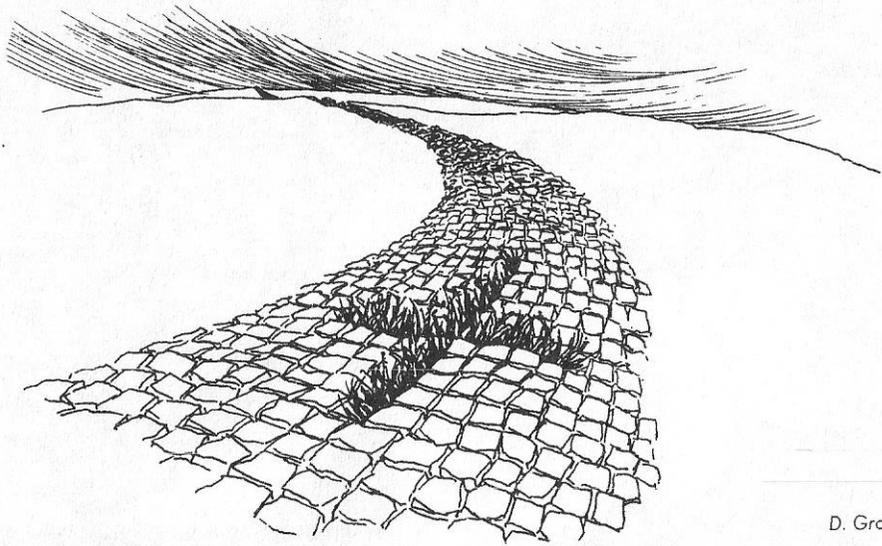


Beate Heinen, Ostern - Neue Schöpfung, 1996. Foto: ars liturgica Kunstverlag D-56653 Maria Laach, Nr. 4752.

Gemeindebrief  
Kirchspiel Lipperhausen  
April / Mai 1998



P. Igor Sendler, Der Auferstandene, Fresko aus der russischen Kirche in Essen, Foto: Prinzenberg/present.



D. Groß

### Die Sprache der Steine

Die Steine auf dem Weg des Leidens sprechen die Sprache der Hoffnung.

Zum Bild auf der Rückseite →

Ostern blüht uns! Das hört sich an wie eine Drohung. Und Drohungen verheißen bekanntlich nichts Gutes. Was erwartet uns? Die Natur zeigt es an: Die Helligkeit des Frühlings siegt über die Kälte und Dunkelheit des Winters. Ostern, das ist der Triumph des neu erwachenden Lebens. Ostern, das ist Neuaufgang. Ostern ist Hoffnung. Aber: Jedem Neuaufgang geht das Ende des Vorangegangenen voraus. Das ist schmerzhaft, löst Gefühle der Furcht, der Trauer und der Hilflosigkeit aus. Davon ist auch an Ostern noch etwas zu spüren. Doch liegt in jedem Ende auch der Keim für einen neuen Anfang. Ostern blüht uns. Das Leben siegt über den Tod. Ostern blüht uns, wenn wir den Neubeginn zulassen.

# Frauen in der Leidensgeschichte Jesu

Von CHRISTINE BEUTLER-LOTZ



1. Als Jesus in Bethanien im Haus Simons, des Aussätzigen, war, kam eine Frau auf ihn zu und goß ihm ... auf sein Haupt (Mt. 26,7).
2. Petrus saß draußen auf dem Hof. Da trat eine ... zu ihm und sprach: „Du warst auch mit dem Jesus aus Galiläa“ (Mt. 26,29).
3. Die Frau des ... warnte ihren Mann davor, über Jesus zu urteilen, denn sie ließ ihm ausrichten: „Ich habe heute viel erlitten im Traum um seinetwillen“ (Mt. 27,19).
4. Bei der Kreuzigung Jesu waren viele Frauen, die von ferne zusahen. Sie waren Jesus aus Galiläa ... und hatten ihm gedient (Mt. 27,55).
5. Nach der Grablegung wurde ein großer Stein vor die Tür des Grabes gewälzt. Zwei Frauen – sie hießen ... (beide hatten den gleichen Vornamen) – saßen dem Grab gegenüber (Mt. 27,61).
6. Nach dem Sabbat wollten Maria aus Magdala und die andere Maria nach dem Grab sehen. Da kam der ... des Herrn herab und sprach zu ihnen (Mt. 28,2ff).
7. Als die beiden Frauen die Nachricht von der Auferstehung gehört hatten, eilten sie davon, um es den Jüngern zu berichten. Da begegnete ihnen ... (Mt. 28,9).

Versucht die fehlenden Begriffe herauszufinden. Was Ihr nicht wißt, könnt Ihr in der Bibel im Matthäusevangelium nachlesen. Die Bibelstellen stehen am Ende jeder Aufgabe. Wenn ihr dann die eingekreisten Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringt, findet Ihr den Begriff heraus, den man für die Leidenszeit Jesu verwendet.

Lösungen: Sabot, Magedl, Pilatus, nachgefotigt, Maria, Engel, Jesus = Passion



Bejubelt wie ein König,

## Trugbild

Hände, die Palmzweige zum Jubel halten – morgen schon werden sie sich zu Fäusten des Hasses ballen.



B. Heinen

Als er an die Stelle kam, wo der Weg vom Ölberg hinabführt, begannen alle Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Wundertaten, die sie erlebt hatten.

zu Lk 19,28-40

Jubel ist wie ein Juwel – selten, daß er echt ist ...

Anne Weinmann

## Karwoche

Mit dem Palmsonntag beginnt für Christen die wichtigste Woche des Kirchenjahres, die Karwoche. Am Vorabend des Kreuzestodes Christi (Karf Freitag), am Gründonnerstag, feiern die Christen die Einsetzung des Abendmahls. Der Name dieses Tages leitet sich vermutlich nicht von der Farbe Grün ab, sondern vom althochdeutschen „Grunen“, dem „Greinen“ oder Weinen. Auch die Bezeichnung der Karwoche stammt wohl aus dem Althochdeutschen. „Kara“ bedeutet Klage, Trauer.

### Keine Henkersmahlzeit

Ohne die Vernichtung der Weizenkörner kein Brot,  
ohne die Vernichtung der Trauben kein Wein,  
ohne Essen und Trinken kein menschliches Leben,  
ohne den Tod des menschlichen Jesus kein ewiges Leben.  
Deshalb ist das letzte Abendmahl keine Henkersmahlzeit, sondern Vorzeichen auf das Ostergeschehen.  
Daran wollen wir denken in unserer Abendmahlsfeier am Gründonnerstag, dem 9. April, um 19.00 Uhr.



Charakter dieser Zeiten widersprechen.

Zu den „Stillen Zeiten“ gehören die Tage zwischen Gründonnerstag und Ostermontag. Am Karfreitag, dem Tag des Sterbens Jesu, und am Karsamstag, dem Tag der Grabesruhe, werden keine Glocken läuten.

In der Gemeinde Ortheim läuten die Glocken letztmals zum Abendmahls-gottesdienst am Gründonnerstagabend und dann erst wieder am Ostermontag. Zur Andacht der Todesstunde Jesu am Karfreitagnachmittag um 15.00 Uhr versammeln wir uns ohne Geläut.

In den Gemeinden Mosheim und Lipperhausen läuten die Glocken noch zu den Gottesdiensten am Karfreitagvormittag. Sie verstummen dann und erklingen erst wieder am Ostermorgen.

Wir wollen damit dem Charakter dieser Tage entsprechen.

## Beschluß der Kreissynode vom 14.03.98

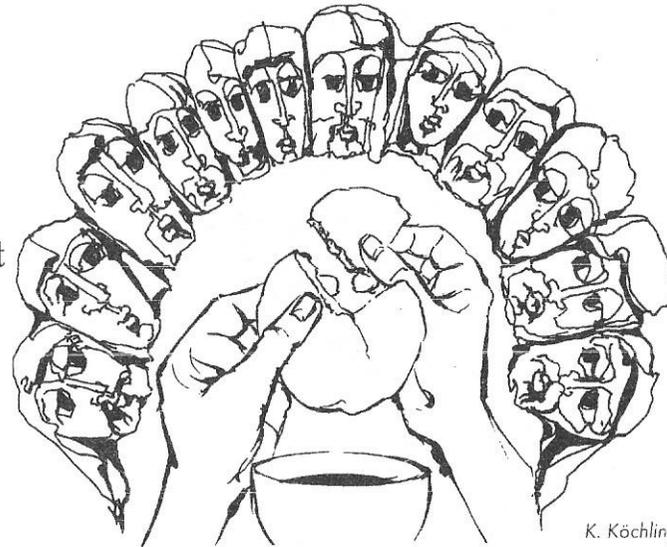
Die Kreissynode des Kirchenkreises Homburg beobachtet mit zunehmender Sorge die „Aushöhlung“ stiller Zeiten und Feiertage durch Veranstaltungen, die dem Charakter dieser Tage nicht angemessen sind. Die Kreissynode bittet alle Gemeindeglieder ihrer Gemeinden, verstärkt auf die Einhaltung der Feiertagsregelungen des Landes zu achten, damit der Charakter der hohen christlichen Fest- und Feiertage im Interesse der Bewahrung religiöser Tradition und religiöser Kultur nicht verloren geht. Die Kreissynode bittet alle Organisationen und Vereine inständig, bei der Planung ihrer Veranstaltungen Rücksicht zu nehmen auf die religiöse Bedeutung von Fest- und Feiertagen und insbesondere die „stillen“ Zeiten als solche zu respektieren und nicht durch Veranstaltungen zu stören, die dem



und uns als  
Speise gegeben.

GRÜNDONNERSTAG

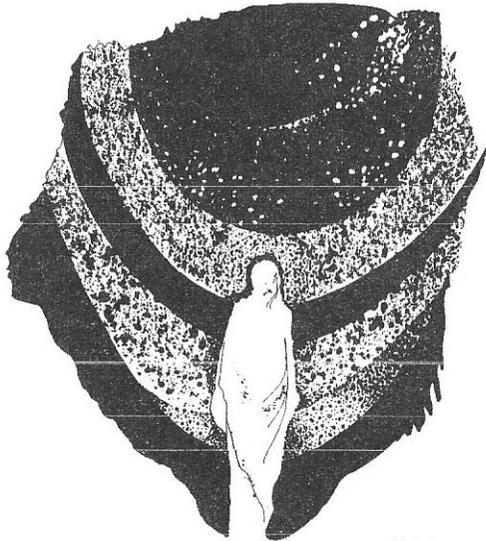
**Das ist  
mein  
Leib.**



**Das ist  
das  
Blut  
des  
neuen  
Bun-  
des.**

K. Köchling

Ein Mensch verteilt sich in Brot und Wein – eine ungewöhnliche Behauptung. Doch sie stimmt! Jesus sprengt alle Grenzen der Hingabe: Sein ganzes Leben, bis in die allerletzte Minute, ist Jesus für andere da. So einer wie er kann sich auch in Brot und Wein weitergeben.



U. Lohrey

Für andere, für jedes ihrer Wehwechen und Problemchen war Jesus immer da. Aber in Gethsemane, als er mal einen Mitmenschen gebraucht hätte, war er allein. Seine einzige Zuflucht: „Vater.“

? Wir tun uns schwer mit „Christi Himmelfahrt“ – einem kirchlicher Feiertag, der Christen kaum noch etwas sagt. Welche Bedeutung hat dieser Tag für Sie



Foto: eprl-bild/Neetz

Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland.

• Schade, daß wir nicht wie im Englischen zwei Begriffe für „Himmel“ haben. Der eine – sky – beschreibt das sichtbare Firmament, der andere – heaven – den Bereich des Göttlichen, des Unverfügbaren. Christi Himmelfahrt ist damit eindeutig dem Zweiten zugeordnet. Dieser Feiertag erinnert die Menschen daran, daß es mehr Dinge im Himmel und auf Erden gibt, als wir in unserer Schulweisheit uns träumen lassen. Christi Himmelfahrt ist ein Appell an die Ehrlichkeit des Menschen, sich einzugestehen, daß er weder Herr über Leben und Tod ist noch der Schöpfer der Welt. Das ist entlastend: Von uns wird nicht Erlösung von allem Elend in der Welt erwartet.

? Der Himmelfahrtstag hat einen neuen Rang erhalten: Er ist als „Vatertag“ etabliert, und für viele Menschen ist er eine willkommene Gelegenheit, mitten in der Woche ins Grüne zu fahren. Was sagen Sie zu dieser Entwicklung

• Bei vielen Menschen geht das Empfinden für die geistlich-religiöse Dimension des Lebens und der Schöpfung zurück. So wurde aus einem kirchlichen Feiertag eine Fahrt ins Grüne. Ich will diese gemeinsam verbrachte Freizeit mit Familie oder Freunden nicht gering schätzen. Sie wird mehr denn je gebraucht. Die Kirche und die Gemeinden

sollten sich nicht nur davon distanzieren, sondern mitwirken und zum Beispiel selbst Ausflüge initiieren, bei denen auch Andachten und Choräle zum Zuge kommen. Ich bin sicher, unsere Pastorinnen und Pastoren sind kreativ genug, um aus dem weltlichen Vatertag einen Tag unseres Vaters im Himmel zu machen.

## CHRISTI HIMMELFAHRT

? Die Himmelfahrt Jesu beschreibt das Ostergeschehen, sie ist eine Art Glaubenshilfe. Es geht um den Weg nach vorn und damit um die Zukunft der Kirche. Wie kann diese Botschaft bei den Menschen wieder besser „ankommen“

• In der Tat, der Feiertag erinnert uns daran, daß wir nicht festgelegt werden auf das, was gewesen ist, auf unsere verflissenen Taten und Untaten. Das Leben nimmt seinen Sinn von der Zukunft her, die auch über den Tod hinausreicht. Das Erstaunliche dabei ist, daß die Bibel uns nicht zu Ewigkeitsträumereien anleitet. Gerade in der Himmelfahrtsgeschichte (Apostelgeschichte 1) bekommen die Jünger Jesu den Auftrag, nicht in den Himmel blickend zu erstarren. Sie gehen gestärkt wieder ihrer Alltagsarbeit nach, weil sie erfahren haben, daß Gott eine Kraft ist, die alles menschlich Vorstellbare übertrifft, ihnen zur Seite steht und von keinem Menschen zur Stärkung der eigenen Macht mißbraucht werden kann.

10. Mai 1998

Sonntag im Mai

### KANTATE

DIE ÜBERRASCHUNG SAGT:  
ES IST WIE EIN WUNDER.

DER GLAUBE SAGT:  
ES IST EIN WUNDER.

GOTT HAT ES WUNDERBAR  
HINAUSGEFÜHRT.

DER GLAUBE, DER GOTT ETWAS  
ZUTRAUT, WIRD IMMER WIEDER LIEDER  
ÜBER NEUE TATEN GOTTES  
ANSTIMMEN KÖNNEN.

„SINGT DEM HERRN EIN NEUES LIED,  
DENN ER TUT WUNDER“ (PSALM 98,1).

PETER KLEVER

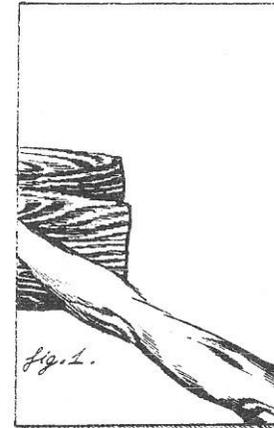


*Dieser Monat ist ein Kuß, den der Himmel gibt der Erde.*

Friedrich von Logau

KARFREITAG

genagelt wie  
ein Verbrecher,

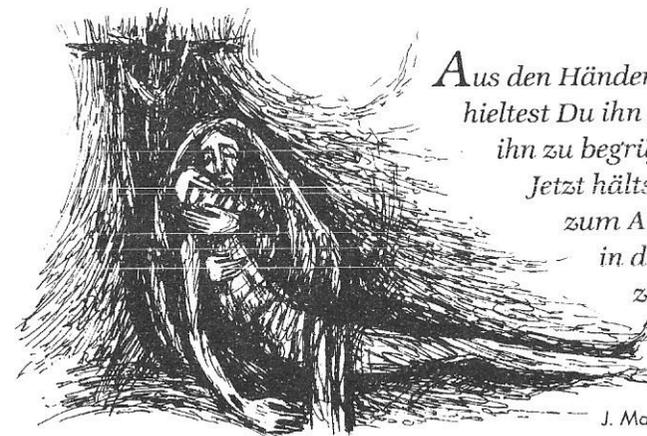


Ein Mensch,  
von Gott verlassen

Ein Gott,  
von den Menschen verlassen

Gabor

Im Leiden sind Jesus und Christus zusammen.



*Aus den Händen des Vaters empfangen,  
hieltest Du ihn zu Weihnachten im Arm,  
ihn zu begrüßen.*

*Jetzt hältst Du ihn im Arm  
zum Abschied und gibst ihn  
in die Hände des Vaters  
zurück.*

J. Mahler



## Karsamstag

Tiefste Ruhe. Die Welt hält den Atem an: Ist nur das Leiden vorbei oder ist alles aus? Absoluter Stillstand. Das Leben stockt: Greift Gott noch ein oder war alles vergeblich? Karsamstag – ein Tag zwischen Hoffen und Bangen.

B. Heinen



## Neueröffnung !

Am Donnerstag ,den 30.April wird unser Gemeindecafe zum ersten Mal für Sie die Türen öffnen. Alle sind ganz herzlich eingeladen. Wir werden Sie mit Kaffee und Kuchen verwöhnen.

Ort : Gemeinderaum Sippershausen  
Uhrzeit : von 14.00 -17.00 Uhr

Altennachmittag in Ostheim

Gemeindefahrt Ostheim

am Donnerstag ,den 14.Mai ,  
Abfahrt :13.00 Uhr an der Sporthalle  
Rückkehr :ca.19.00 Uhr.

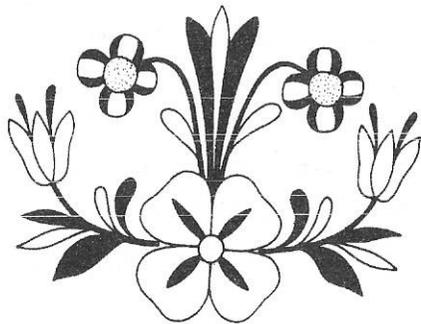
Altennachmittag in Mosheim

Gemeindefahrt Mosheim  
am Freitag ,den 5.Juni ,

Besichtigung der Harler Kirche

Abendessen im Gemeinderaum in Harle  
Fahrt /Gang durch's Dorf und zum Küllberg  
mit Rundblick über die Wabernsche Tiefebene  
20.00 Uhr Gottesdienst am Gedenktag des  
Hlg. Bonifatius zur Grundsteinlegung  
der Harler Kirche

Abfahrt in Mosheim:16.30 Uhr an der Kirche !



## Offenes Grab

*Offenes Grab,  
offenes Geheimnis.  
Nichts ist mehr  
auszuschließen,  
ausschließlich  
Leben  
vor, hinter,  
in und über  
dem Tod.*

E. Springer



H. Krist



B. Heinen

*Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden dort liegen.*

## BEIM **WORT** GENOMMEN

Ostersonntag Lk 24,1-12

So vieles haben wir begraben  
an Sehnsüchten und Hoffnungen,  
an Wünschen und Träumen.  
Vielleicht, weil sie uns weit weg erschienen,  
vielleicht, weil wir uns gescheut haben  
vor unangenehmen Konsequenzen und vor  
manchen Kämpfen.

Haben wir den Mut, uns aufzumachen  
zu unseren Gräbern,  
dorthin, wo wir unsere Hoffnungen abgelegt  
haben,  
uns unseren Verletzungen und Enttäuschun-  
gen zu stellen,  
unsere dunklen Seiten anzunehmen und  
den Kampf nicht zu scheuen.

Und wir werden sehen, daß das Leben sich  
nicht begraben läßt,  
daß dort, wo wir das Dunkle in uns und um  
uns herum annehmen und aushalten,  
neues Leben entsteht, wie wir es nie  
vermutet hätten.

Klaus Metzger-Beck

### Konfirmandenrüstzeit

zur Vorbereitung

der Prüfung vom 6.04. bis 9.04. im Ev.

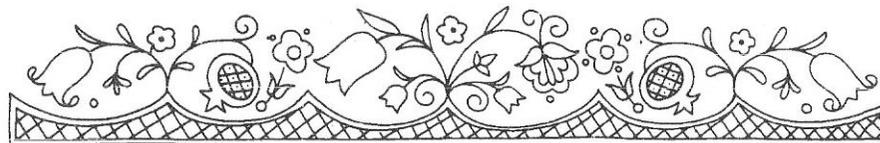
Freizeitheim in Niedenstein. Das Thema der  
Prüfung wird sein: 10 Gebote.

Die Vorkonfirmanden

werden sich das Thema „Wer war Jesus  
wirklich“ ? erarbeiten.

Die Wochenvertretung in dieser Zeit hat  
Pfarrerin G.Kühneweg Homberg

Tel.: 05681 / 930590



Wir brauchen Ihre Hilfe !

Jetzt, wo der Boden frostfrei ist und auch  
abtrocknet, möchten wir die Außenanlagen  
um das Gemeindehaus fertigstellen. Ebenso  
soll das Gemeindehaus noch von außen ge-  
strichen werden. Dazu brauchen wir freiwillige  
Helfer. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns  
mit Ihrer Arbeitskraft unterstützen.

Bitte melden Sie sich bei Frau Ostheim

Herzlichen Dank

## Veranstaltungen

Bibelkreis Mosheim: Mi. 20.00 Uhr, DGH

Bibelkreis Ostheim: Mi. 20.00 Uhr DGH

Posaunenchor :Do.20.00 Uhr,Gem.-Raum  
Sipperhausen

Anfänger :19.00 Uhr,Gem.-Raum  
Sipperhausen

### Kindergottesdienst-Vorbereitung

Sipperhausen :Mittwoch , 8.30 Uhr

Ostheim :nach Absprache

Mosheim :Mittwoch ,21.00 Uhr

### Kinder-Kirche

Sipperhausen :alle 4Wochen , Gemeinderaum  
Freitags von 14.00-17.00 Uhr

Ostheim :Sonntags ,14-tägig , 10.00 Uhr

Mosheim :jeden Sonntag,10.30 Uhr

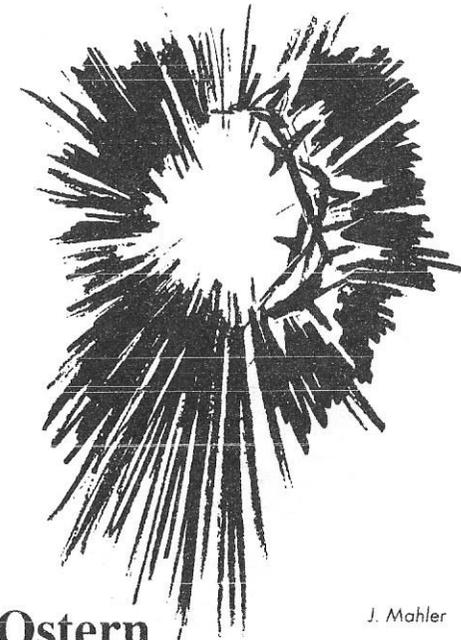
### Konfirmanden-Unterricht

Dienstags : 17.30 -19.00 Uhr

### Sipperhäuser „Spellstowe“

jeden Montag,ab 19.30 Uhr im  
Gemeinderaum Sipperhausen

auferweckt  
als Erster



J. Mahler

## Ostern

Wenn das Blut der Dornen auf der Stirn  
gerinnt und der Schmerz nachläßt,  
dann naht Ostern.

Wenn sich die Sonne aus der Umklam-  
merung der Wolken befreit,  
dann naht Ostern.

Wenn der Gesang der Vögel die Ham-  
merschläge übertönt,  
dann naht Ostern.

Wenn die Freude am Leben die Angst  
vor dem Tod vertreibt,  
dann ist Ostern.

Peter Bucher



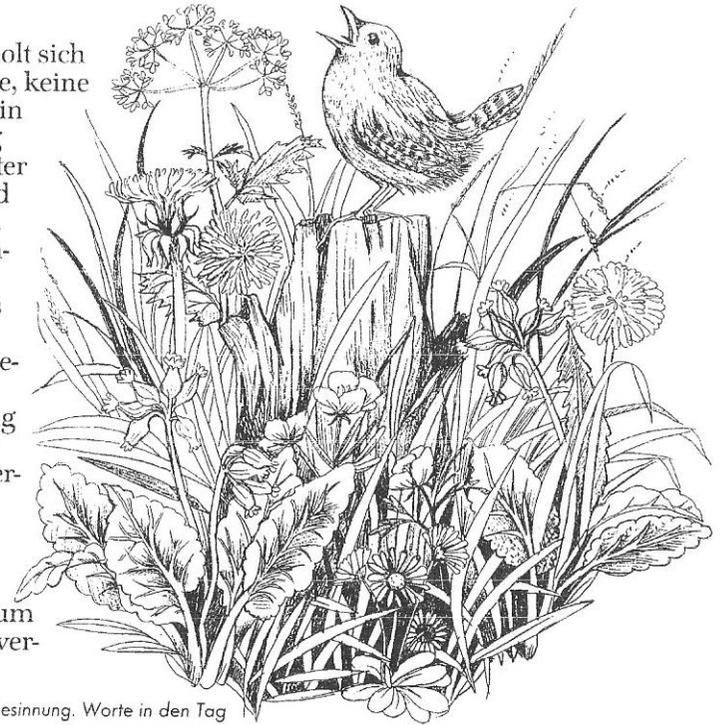
Simon

## Das Dokument

Es gibt Theologen, die es nicht lassen können, nach amtlichem Material zur Auferstehung Jesu zu suchen. Jesus aber besaß keinen Aktenschrank. Er sagt uns: Der Geist wird von mir Zeugnis geben. Wer dieses Zeugnis nicht hört und nicht versteht, dem nützen alle geschichtlichen Dokumente nichts. Er steht allein da mit dem unsicheren Nachweis, daß das Grab am dritten Tag leer war.

Nach Joseph Wittig

Im Leben wiederholt sich nichts: keine Stunde, keine Lage, kein Wort, kein Frühling. Jeder Tag besitzt den Charakter des Einmaligen und Unwiederholbaren. Man muß damit anfangen, die Individualität jedes Tages zu erleben. Man muß sich dazu erziehen, daß man sich auf jeden neuen Tag freut – genauer auf die besonderen Überraschungen dieses Tages, auf seinen unvergleichlichen Ablauf. Denn jeder Tag kann für uns zum Träger des Glücks werden.



H.J. Baden aus: Minute der Besinnung. Worte in den Tag

# Freud und Leid

## Getauft wurden:

- 1.2.1998 Philip Rejsek aus Gehrden  
in Ostheim
- 1.3.1998 Selina Schäfer in Lipperhausen
- 22.3.1998 Johanna Ludwig in Ostheim
- 22.3.1998 Selina Schuba in Ostheim

## Beerdigt wurde:

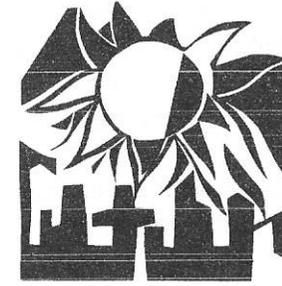
- 13.3.1998 Marie Linne in Norheim  
im Alter von 83 Jahren

Am 18. April 1998 werden in  
Ostheim getraut: Diana Seech und  
Völker Heymann. Wir wollen den  
Gottesdienst zur Trauung um 11.30  
in der Ostheimer Kirche feiern.

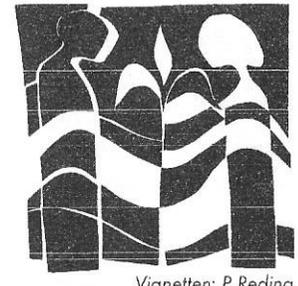
## Das Geheimnis von Ostern offenbart sich im



**Feuer,**  
das die Schuld  
ausbrennt und die  
Seele wärmt.



**Licht,**  
das die Ängste  
vertreibt und die  
Seele hell macht.



**Wasser,**  
das die Sehnsucht  
stilt und die  
Seele reinigt.

Vignetten: P.Reding



Ostern

Ich wünsche Ihnen  
ein Osterfest,  
das die Angst vertreibt,  
das die Verzweiflung besiegt,  
das die Freude entfacht,  
das die Hoffnung nährt,  
und das Christus in ihrem Leben  
auferstehen läßt.

Nach dem Gottesdienst  
mit hlg. Abendmahl  
laden wir ein zum Frühstück

**Gott,**

\* das ist ein aufregender Tag heute!

Wir haben uns hübsch gemacht - neue Kleider angezogen:

Wir wollen den Blicken standhalten.

Es ist nicht so einfach, im Mittelpunkt zu stehen, aber wir wollen es gut machen.

Unsere Unsicherheiten sollen nicht zu sehr auffallen; wir haben Angst vor peinlichen Zwischenfällen.

Wir bitten Dich,

laß uns etwas von Deiner Freundlichkeit spüren, dann wird es leichter.

Du verstehst, wie es uns geht, und es macht Dir nichts aus, denke ich - das ist gut.

Hilf uns, daß all das auch uns nicht hindert, auf Dich zu sehen. Amen.

Klaus Bastian

**Und wenn wir uns aus den Augen verlieren...** Was wird euch die Zeit nach der Konfirmation bringen? Wird die gelegte Saat ersticken, oder wird sie aufgehen? Traut ihr euch weiterhin, unangenehme Fragen zu stellen? Eine ungewisse Zukunft erwartet euch, viele gute Wünsche begleiten euch dabei, und wenn wir uns auch aus den Augen verlieren sollten, der Segen Gottes begleite euch.

(Zitat einer Pfarrerin)

**G**ott Vater, Sohn und Heiliger Geist  
gebe dir seine Gnade:  
Schutz und Schirm vor allem Argen,  
Stärke und Hilfe zu allem Guten,  
daß du bewahrt werdest im rechten Glauben.  
Friede sei mit dir. Amen.

Konfirmationssegn

*Ich schäme mich des  
Evangeliums nicht;  
denn es ist eine Kraft Gottes,  
die selig macht alle,  
die daran glauben.*

Römer 1,16

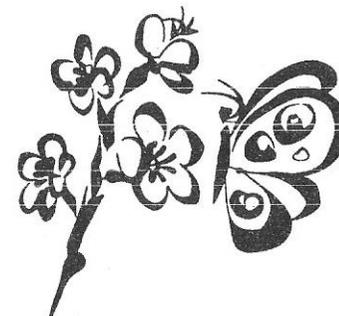
## Geburtstage ... (Fortsetzung)

... in Ostheim:

Willi Linne	am	14. April	75	Jahre
Wilhelm Freitag	am	01. Mai	88	Jahre
Adolf Seitz	am	03. Mai	72	Jahre
Elfriede Jander	am	18. Juni	81	Jahre

... in Sipperhausen:

Konrad Schomberg	am	14. April	87	Jahre
Liesel Raabe	am	24. April	74	Jahre
Anna Schwenke	am	24. April	76	Jahre
Hedwig Stückrad	am	25. April	75	Jahre
Christine Schröder	am	29. April	84	Jahre
Georg Lohn	am	05. Mai	78	Jahre
Ruth Mattern	am	14. Juni	71	Jahre



## Geburtstage

... in Dickershausen:

Ernst Thomas	am	06. April	86	Jahre
Heinrich Gießler	am	02. Mai	75	Jahre
Johanna Umbach	am	15. Mai	76	Jahre
Friedrich Umbach	am	17. Mai	89	Jahre
Cäcilie Schwarz	am	01. Juni	86	Jahre
Philipp Pfeiffer	am	24. Juni	91	Jahre

... in Mosheim:

Martha Steinbach	am	21. April	78	Jahre
Anna Ludwig	am	30. April	70	Jahre
Ernst Dörr	am	11. Mai	72	Jahre
Sophie Besse	am	12. Mai	76	Jahre
Gertrud Roehner	am	16. Mai	74	Jahre
Wilhelm Eiffert	am	04. Juni	73	Jahre
Martha Kirchhoff	am	04. Juni	78	Jahre
Christel Eiffert	am	06. Juni	75	Jahre
Johannes Mehrfeld	am	10. Juni	84	Jahre

Am 26. April werden in der Kirche zu Ostheim konfirmiert :

aus Ostheim :

Christoph Klippert  
Jessica Rübenkönig

aus Hombergshausen :

Christian Lauer  
Daniel Matys

aus Mosheim :

Nadine Apel

aus Dickershausen :

Hilmar Dörr  
Martin Guretzki  
Marina Händel  
Laura Umbach  
Timo Umbach

aus Sipperhausen / Oberurff

Hanna Bühler



# GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Tag	Homburgshausen	Mosheim
5.04.	Palmarum		11.15 Pfrn. Kühneweg
9.04.	Gründonnerstag		
10.04.	Karfreitag		8.45 - Pfrn. Kühneweg
12.04.	Ostersonntag		10.00 - mit Taufe u. Abendmahl Pfrn. Vermeil
13.04.	Ostermontag	8.45 - m. Abendmahl Dekan Grigat	
19.04.	Quasimodogeniti		10.00 - Prüfungs- und Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
26.04.	Misericordias Domini		
3.05.	Jubilate		11.15 - Pfrn. Ostheim
10.05.	Kantate	8.45 - Pfrn. Ostheim	
17.05.	Rogate		10.00 - Pfrn. Ostheim mit Taufe
21.05.	Christi Himmelfahrt	10.00 - Gottesdienst im Wildpark Knüll	
24.05.	Exaudi		11.15 - Lekt. Otto
31.05.	Pfingstsonntag		13.00 - m. Abendmahl Pfrn. Ostheim
1.06.	Pfingstmontag	8.45 - m. Abendmahl Pfrn. Ostheim	

# GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Tag	Ostheim	Sipperhausen
5.04.	Palmarum	10.00 Pfrn. Kühneweg	8.45 - Pfrn. Kühneweg
9.04.	Gründonnerstag	19.00 - m. Abendmahl Pfrn. Kühneweg	
10.04.	Karfreitag	15.00 - Musik und Worte zur Todesstunde Jesu - Dekan Grigat (ohne Geläut)	10.00 Pfrn. Kühneweg
12.04.	Ostersonntag		6.00 - Feier der Osternacht mit Abendmahl Pfrn. Kühneweg
13.04.	Ostermontag	10.00 - m. Abendmahl Dekan Grigat	
19.04.	Quasimodogeniti		
26.04.	Misericordias Domini	10.00 - Konfirmation 16.00 - Taufgottesdienst	
3.05.	Jubilate		10.00 - Pfrn. Ostheim
10.05.	Kantate	10.00 - Pfrn. Ostheim	11.15 - Pfrn. Ostheim
17.05.	Rogate	11.15 - Pfrn. Ostheim	8.45 - Pfrn. Ostheim
21.05.	Christi Himmelfahrt	10.00 - Gottesdienst im Wildpark Knüll	
24.05.	Exaudi	8.45 - Lekt. Otto	10.00 - Lekt. Otto
31.05.	Pfingstsonntag	11.15 - Pfrn. Ostheim mit Abendmahl	10.00 - Gottesdienst zur Kirmes in Dickershausen
1.06.	Pfingstmontag		10.00 - m. Abendmahl Pfrn. Ostheim